

Beschluss:

Frau Stadtpräsidentin Schättiger weist im Hinblick auf den Beschluss vom 08./09.09.2020 auf § 15 Abs. 9 der Geschäftsordnung hin. Demnach hätte die Ratsversammlung in Angelegenheiten, die durch Beschluss erledigt sind, zunächst darüber zu entscheiden, ob man sich erneut mit dem Thema befassen möchte.

Insbesondere angesichts des Änderungsantrages der Ratsfraktionen von SPD und den Grünen, bei dem es um eine erneute Beschlussfassung zur Ausgestaltung des Radweges geht, lässt sie darüber abstimmen, ob eine erneute Befassung mit der Angelegenheit erfolgen soll. Dies wird mit 21 zu 20 Stimmen bestätigt.

Ratsherr Kluckhuhn bringt den gemeinsamen Änderungsantrag der Ratsfraktionen von SPD und den Grünen ein und begründet ihn. Dieser Änderungsantrag ist der Niederschrift als Anlage 1 zu TOP 16 beigefügt.

Ratsfrau Hartmann kritisiert, dass die bereits vor geraumer Zeit erbetenen Informationen zum Urheberrecht des Herrn Rogalla bzw. zu Vereinbarungen mit Herrn Rogalla erst kurz vor der Sitzung übermittelt worden seien. So sei es ihr nicht mehr möglich gewesen, sich mit diesen Unterlagen zu befassen. Ferner seien ihre diesbezüglichen Anfragen von der Verwaltung unzulänglich beantwortet worden. Derzeit seien noch viele Fragen ungeklärt. Insbesondere sei nicht ersichtlich, dass Herr Rogalla seine Zustimmung zu der Ausgestaltung des Radweges in der Variante 1 erteilt hätte. Herr Rogalla habe einer Pflasterung in dunkelgrau zugestimmt. Die Variante 1 sehe aber ein helles Grau bzw. eine gelbliche Pflasterung vor. Um all diese Fragen in Ruhe beraten bzw. um Akteneinsicht nehmen zu können, beantragt Ratsfrau Hartmann die Vertagung der Vorlage.

Die Vorlage, der Änderungsantrag und der Antrag auf Vertagung werden kontrovers diskutiert.

Einerseits wird auf den bestehenden Beschluss hingewiesen und gefordert, diesen umzusetzen. Der Verwaltung wird vorgeworfen, den Beschluss zu missachten.

Andererseits wird auf die Risiken, die mit einer Umsetzung des Beschlusses verbunden sein könnten, hingewiesen. Diese Risiken würden bei einer Ausgestaltung in Form der Variante 1 minimiert. Es wird dafür plädiert, einen Beschluss zu fassen, damit endlich mit dem Bau begonnen werden könne.

Auf Nachfrage teilt Herr Oberbürgermeister Dr. Taurus mit, dass eine Honorarforderung des Herrn Rogalla, die im Zusammenhang mit einer Abstimmung über eine Vereinbarkeit von Planungen mit dessen Urheberrecht erhoben wurde, nicht beglichen worden sei.

Nach intensiver Diskussion lässt Frau Stadtpräsidentin Schättiger über den Vertagungsantrag abstimmen. Für die Vertagung stimmen 18 Ratsmitglieder, dagegen 21. Es gibt 2 Enthaltungen.

Somit ist die für eine Vertagung erforderliche Stimmenzahl (1/3 der anwesenden Ratsmitglieder) erreicht. Die Angelegenheit ist vertagt.